

# Polen aktuell in Sachsen-Anhalt



Newsletter Nr. 1/2009

[www.dpg-sachsen-anhalt.de](http://www.dpg-sachsen-anhalt.de)

**Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.**



**Liebe Freunde der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.,**  
**mit der aktuellen Ausgabe des Polen – Newsletters wollen wir Sie über die**  
**aktuellen Veranstaltungen und Aktivitäten unserer Gesellschaft informieren.**

**Der Mai steht für uns im Zeichen der Europawoche. Sie sind herzlich eingeladen, an unseren**  
**Veranstaltungen teilzunehmen und mit uns ins Gespräch zu kommen,**

**Mit freundlichem Gruß,**

**Ihr Krzysztof Blau**

*1. Vorstandvorsitzender*

## Informationen und Veranstaltungen

### ❖ Menschen in Polen- Überlegungen anlässlich des polnischen Tages der Verfassung von 1793

Sind die Polen normale Menschen? Unter diesem Motto wollen wir uns mit dem Bild der Polen auseinandersetzen und über die Vorurteile und Typisierungen des Polen-Bildes diskutieren. Auf Ihre Meinung und gemeinsames Gespräch sind wir gespannt und laden alle Interessierten herzlich ein!

**Wo?** Haus der Urania, Nikolaiplatz 7, Magdeburg

**Wann?** 05. Mai 2009, 19:00 Uhr



**Diskussion**  
**Meinung**  
**Vortrag**

## ❖ Podiumsdiskussion "5 Jahre EU-Osterweiterung – Quo Vadis Europa?", 06. Mai 2009

Ein Rückblick auf die damaligen Hoffnungen und Ängste und deren Bewahrheitung sowie der Ausblick auf das Entwicklungspotenzial steht auf der Agenda der Podiumsdiskussion „**Quo Vadis Europa? – Bestandsaufnahme und Ausblick zum 5. Jahrestag der Osterweiterung**“ am 6. Mai 2009 in der IHK Magdeburg. Mit Botschaftern und Vertretern der Auslandshandelskammern möchten wir über die Entwicklung der neuen Mitgliedsländer und deren wirtschaftliche Verflechtung zu Sachsen-Anhalt sprechen.

Für Fragen und zur Anmeldung steht Ihnen Herr Blau unter Tel.: 0391 5693-157 sowie E-Mail: [blau@magdeburg.ihk.de](mailto:blau@magdeburg.ihk.de) gern zur Verfügung.



## ❖ Kaiser-Otto-Preis an Wladyslaw Bartoszewski, 07. Mai 2009



Der ehemalige polnische Außenminister Wladyslaw Bartoszewski wird in diesem Jahr mit dem Kaiser-Otto-Preis der Stadt Magdeburg geehrt. Damit würdigen das Preiskomitee der Kulturstiftung „Kaiser Otto“ und die Stadt sein Engagement für eine Politik der Völkerverständigung und der europäischen Föderation. Überreicht wird der Preis - eine Bronzemedaille auf deren Vorderseite das Relief des Preisträgers und auf der Rückseite die Inschrift «Kaiser-Otto-Preis der Stadt Magdeburg» zu sehen sind - bei einem Festakt am 7. Mai im Dom Magdeburg.

## ❖ Europa erleben im *einewelt* haus, Hoffest der bilateralen Gesellschaften, 09. Mai 2009

Am 9. Mai gehört das *einewelt* haus den Organisationen, die durch die langjährige Pflege von Partnerschaften u.a. nach Polen, Italien, Ungarn, Schweden und Finnland mit Land und Leuten anderer europäischer Regionen sehr gut vertraut sind. Haus und Hof stehen bereit für die bilateralen Gesellschaften der Auslandsgesellschaft, die Migrantenorganisationen und die unter dem Dach der Studenteninitiative IKUS organisierten Studenten. Die Besucher können an diesem Tag die Vielfalt Europas in Magdeburg erleben. Es soll die Gelegenheit für Information und Austausch über Politik, Gesellschaft, Wirtschaft geben – an Informations- und Aktionsständen wie auch in Workshops teilzunehmen.



Auch an die Kleinsten ist gedacht – sie haben die Gelegenheit Polen und andere Länder Europas spielerisch über Bastel- und Quizaktionen kennenzulernen.

**Die Deutsch-Polnische Gesellschaft bietet zudem kulinarische Spezialitäten aus Polen an!**

**wo?** im *einewelt* Haus (Haltestelle AMO/Steubenallee)

**Mehr über die Europawoche unter:** <http://www.agsa.de/projekte/index.html#europawoche>

Interview: Dr. Irena Eris über den Erfolg ihrer Wellnesshotels • Neue Flugverbindungen nach Krakau • Ungewöhnliches Hotel in Poznań • Im legendären Luxuszug durch Polen



**Polen**  
aktuell  
Nr. 4 – 17.04.2009

Newsletter des Polnischen Fremdenverkehrsamtes für die Reisebranche

# Das unbekannte Wanderparadies

Das unbekannte Wanderparadies der Bieszczady wird im Mai bei einer Ausstellung in Berlin präsentiert. Durch eine neue Flugverbindung nach Rzeszów wird die Region für Deutsche schneller erreichbar.

Sanfte grüne Hügel, weite Wälder, eine fast unberührte Natur, Schutzraum für viele seltene Pflanzen- und Tierarten – das sind die Bieszczady. Die dünn besiedelte Region im Südosten Polens ist ideal für Wanderer und Naturliebhaber. Eine Ausstellung soll die Bieszczady nun den Berlinern und Brandenburgern näher bringen.

Der Berliner Architekt Klaus Pons war nach einem Campingurlaub in den Bieszczady so begeistert von der Region, dass er gleich eine Ausstellung darüber plante. Beim Outdoor-Ausrüster Globe-

trotter lief er offene Türen ein, schließlich ist das Mittelgebirge im polnisch-slowakisch-ukrainischen Grenzgebiet ideal für Rucksacktouristen. Und so sind im Globetrotter-Megastore den ganzen Mai über beeindruckende Natur- und Landschaftsfotos aus den Bieszczady zu sehen (Fotoausschnitte rechts). Sie stammen von dem polnischen Fotografenpaar Agnieszka und Wlodek Biliński und werden ergänzt durch Informationen über die Gebirgsregion.

## Geschützter Nationalpark

Die nur sehr dünn besiedelten Bieszczady sind ein Teil der so genannten Waldkarpaten. Schon 1973 wurde ein großer Teil als Nationalpark geschützt. Er ist heute Teil des Internationalen Biosphären-Reservats Ostkarpaten. Schon lange gilt das weitgehend unberührte Mittelgebirge als Geheimtipp bei polnischen Rucksacktouristen, doch zunehmend wird es auch von ausländischen Gästen

entdeckt, die hierher im Sommer zum Wandern, Biken oder Reiten kommen und im Winter auf Langlaufskiern oder mit Schneeschuhen unterwegs sind.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Bosz-Verlag, der verschiedene Bildbände und Reiseführer über die Region herausgibt, sowie mit dem Polnischen Fremdenverkehrsamt. Am Sonnabend, dem 16. Mai, stehen Vertreter des Fremdenverkehrsamtes dort ganztägig für Auskünfte zur Verfügung und präsentieren einige landestypische Spezialitäten. Die Ausstellung ist vom 2. bis 31. Mai bei Globetrotter Ausstattungen in der Schloßstr. 78-82 in Berlin-Steglitz zu sehen.

Die Bieszczady liegen etwa 800 km von Berlin entfernt. Der nächste Flughafen ist Rzeszów, die Hauptstadt der Woiwodschaft Podkarpackie. Die Stadt ist ab Ende April regelmäßig per Direktflug mit der Lufthansa von Frankfurt/Main erreichbar.

[www.wrota.podkarpackie.pl](http://www.wrota.podkarpackie.pl)

## Polen präsentiert sich auf der IMEX

Auf der IMEX in Frankfurt, der größten deutschen Messe für Meetings und Incentivereisen, möchte sich Polen als attraktiver Konferenzstandort präsentieren.

Die Weltklimakonferenz im vergangenen Dezember in Poznań (Posen) zeigte, dass Polen auch große internationale Tagungen erfolgreich ausrichten kann. Das Angebot für Konferenzen verbessert sich kontinuierlich; so wird in diesem Jahr das neue Konferenzzentrum des Hotels Sheraton im Badeort Sopot (Zoppot) eröffnet.

In Zeiten der weltweiten Wirtschaftskrise wird sich Polen als Standort mit sehr gutem Preis-Leistungsverhältnis präsentieren. Neben der Polnischen Organisation für Tourismus und dem nationalen Convention Bureau of Poland sind auch die lokalen Convention Bureaus aus Poznań und Gdańsk (Danzig), die Warsaw Destination Alliance sowie mehrere Reiseveranstalter und Hotels vertreten – das masurische Konferenzzentrum Zamek Ryn mit einer Wild Card für die kostenlose Teilnahme. Die Messe dauert vom 26. bis 28. Mai.

[www.imex-frankfurt.com](http://www.imex-frankfurt.com)



## Kultur-Tipps

Mit einer Ausstellung zur 1000-jährigen Geschichte von Wrocław (Breslau) wird am 19. April das neue Historische Museum in der niederschlesischen Metropole eröffnet. Sitz des Museums ist das ehemalige Schloss des Preußenkönigs Friedrich II. Der dreiflügelige Bau beherbergt mehr als 3.000 Exponate der neuen Dauerausstellung. Ein eigener großer Bereich ist Kunstwerken aus und über Breslau gewidmet. Die ehemaligen königlichen Wohnräume im Mittelteil des Schlosses sind ebenfalls Teil des Museumsrundgangs. [www.mmmw.pl](http://www.mmmw.pl)

Der norwegische Jazzmusiker Jan Garbarek gehört zu den Stars des diesjährigen Internationalen Festivals für sakrale Musik „Gande Mater“ in Polens geistiger Hauptstadt Częstochowa (Tschestochowa). Insgesamt werden dort vom 1. bis 6. Mai fast 1.000 Musiker aus vielen Ländern der Welt erwartet.

Eröffnet wird das Festival am 1. Mai mit einem Konzert zum 200. Geburtstag von Joseph Haydn. Aufgeführt wird sein Oratorium „Die Schöpfung“. [www.gandemater.pl](http://www.gandemater.pl)

# Mehr Flüge nach Krakau

Die Kulturstadt Kraków (Krakau) gehört zu den beliebtesten Südtouristenzielen von Deutschen. Die Stadt ist jetzt noch leichter zu erreichen, denn mehrere neue Flugverbindungen werden eröffnet.

Bereits ab dem 25. April fliegt die Air Berlin viermal die Woche von Berlin nach Krakau. Neben diesen Direktverbindungen offeriert Air Berlin auch mehrere Umsteigeverbindungen ab Düsseldorf, Köln, Karlsruhe, München, Münster und Stuttgart via Berlin nach Krakau.

Die Germanwings, die erst im vergangenen Jahr von Krakau ins nahe gelegene Katowice wechselte, kehrt jetzt wieder zurück. Ab 15. Juni gibt es wöchentlich vier Direktverbindungen von Köln sowie drei von Stuttgart in die südpolnische Kulturstadt. Die irische Billigfluglinie Ryanair startet am 7. Juli ihre neue Verbindung zwischen Düsseldorf-Weeze und Krakau. Wöchentlich werden drei Direktflüge angeboten.

[www.airberlin.com](http://www.airberlin.com)  
[www.germanwings.com](http://www.germanwings.com); [www.ryanair.com](http://www.ryanair.com)

## Boutiquehotel im alten Bischofssitz

Die alte Königsstadt Kraków (Krakau) verfügt über ein sehr umfangreiches Hotelangebot. Zu den neuesten Häusern zählt das 4-Sterne-Boutiquehotel Dwór Kociński, das im ehemaligen Sommersitz der Krakauer Bischöfe im Norden der Stadt entstanden ist. Das sorgsam sanierte Landhaus aus dem 16. Jb. bietet 24 komfortable Zim-



mer und ein Restaurant. Man kann hier die Ruhe des Anwesens genießen, erreicht aber auch schnell die nur drei Kilometer entfernt liegende quirlige Altstadt. Das Hotel gehört zur Donimirski-Gruppe, die in Krakau und Umgebung mehrere komfortable Häuser betreibt.

[www.donimirski.com](http://www.donimirski.com)

## Drittes Carillon

Die Hafenstadt Gdańsk (Danzig) erhält im Mai ein neues fahrbares Carillon. Es besteht aus 48 Glocken mit einem Gewicht von drei bis über 800 kg und stammt aus der königlich-holländischen Eijsbouts-Glockengießerei in Asten. Bereits heute verfügt Gdańsk als einzige Stadt in Polen über zwei dieser überdimensionalen Glockenspiele. Diese sind jedoch fest im Rathaus und in der St. Katharinenkirche untergebracht. Das neue Instrument ist für den mobilen Einsatz entworfen und wird erstmals beim Stadtfest am 23. Mai erklingen.

[www.carillon.pl](http://www.carillon.pl)

## Neuer Schlosseingang

Die so genannten Kubicki-Arkaden im Warschauer Königsschloss sind seit kurzem wieder für Besucher zugänglich. Die Bögen am Ufer der Weichsel wurden seit 1995 saniert. Sie sollen künftig als Eingangsbereich zum Schloss dienen, Shops und gastronomischen Einrichtungen beherbergen und für Veranstaltungen genutzt werden. Der fast 200 m lange Bogengang entstand im frühen 19. Jahrhundert nach Plänen des Hofarchitekten Jakub Kubicki. Er besteht aus sieben mit Kreuzgewölbe bedeckten Arkaden. Die mächtigen Backsteinmauern sollten unter anderem den Abhang verstärken, an dem das Schloss gebaut wurde. [www.warsawtour.pl](http://www.warsawtour.pl)

## Dampflok-Parade

Eine traditionelle Dampflokparade findet am 2. Mai in der westpolnischen Kleinstadt Wolsztyn (Wolstein) statt. Zahlreiche historische Dampfloks aus Polen, Deutschland und anderen europäischen Ländern sind auf dem Gelände des 1907 gebauten Bahnbetriebswerks zu sehen. Mehrere Sonderzüge, u.a. aus Berlin und Chemnitz, werden aus diesem Anlass in Wolsztyn erwartet.

[www.parowozow.com.pl](http://www.parowozow.com.pl)

# Im legendären Luxuszug durch Polen

Der Düsseldorf-Bahnspesialist „Die Eisenbahn-Erlebnisreise“ bietet seine 10-tägige Schienenkreuzfahrt in diesem Jahr erstmals mit dem legendären TEE Rheingold an. Die Reise fährt vom 11. bis 20. Juli zu mehreren Zielen in Polen sowie nach Russland und Litauen.

Nach dem Besuch der Masurischen Seenplatte geht es weiter zur Kurischen Nehrung und in die Exklave Kaliningrad, das frühere Königsberg. Alles ohne Umsteigen, aber mit Informationen, und Vorträgen während der Fahrt. Auch an einem Unterhaltungsprogramm an Bord können die Teilnehmer während der Reise teilnehmen. Der First-Class-Comfort reicht vom Bord-Service bis hin zur medizinischen Begleitung und der Möglichkeit



Der legendäre TEE Rheingold mit seiner voll verglasten Aussichtskanzel

des bequemen Gepäcktransports von Tür zu Tür.

Das Programm beinhaltet Stadtführungen in Poznań (Posen), Toruń (Thorn) und Gdańsk (Danzig), Bootsfahrten auf den Masurischen Seen und dem Oberländer Kanal sowie ein Orgelkonzert und ein Balakita-

Konzert in der Kaliningrader Philharmonie. Zum fakultativen Ausflugsprogramm gehört u.a. eine Fahrt zur Marienburg. Die Besichtigungsprogramme werden bei fachkundiger Führung in deutscher Sprache in kleinen Gruppen mit maximal 35 Personen durchgeführt.

Direkte Zustiegemöglichkeiten bestehen auf der Strecke von Köln nach Berlin in zahlreichen Städten. Anschlussfahrten sind von allen Bahnhöfen möglich. Der TEE Rheingold fährt auf dieser Reise ausschließlich voll klimatisierte Wagen der 1. Klasse mit einer optimalen Beinfreiheit von 76 cm. Zum Zug gehören der in Europa einmalige „Domocar“ mit voll verglaster Aussichtskanzel, Speisewagen und Abteilservice, Piano-Barwagen und Bordbibliothek.

Der Preis in der Kategorie „Classic Deluxe“ beträgt pro Person bei Unterkunft im Doppelzimmer mit Halbpension 1.875 Euro. Der legendäre Zug steht seit 1928 bis heute als Synonym für gehobene Reisekultur auf Schienen. [www.bahn-erlebnis.de](http://www.bahn-erlebnis.de)

# „Um schön zu sein, muss man sich wohlfühlen“



Dr. Irena Eris zählt zu den erfolgreichsten Unternehmerinnen Polens. 1983 begann die studierte Pharmazeutin mit der Produktion von Kosmetika, nach 1989 nahm ihre Firma einen rasanten Aufschwung. In vielen polnischen Städten entstanden Schönheitssalons unter dem Namen Kosmetik-Institut Dr. Irena Eris, ihre Produkte sind mittlerweile auch außerhalb Polens geschätzt. Im Beskiden-Kurort Krynica Zdrój und in Westmasuren entstanden zwei Wellnesshotels unter dem Markennamen Dr. Irena Eris. Sie zählen heute zu den besten in Europa. Über ihre Erfolgsrezepte und weitere Expansionspläne berichtet Frau Dr. Eris im Gespräch mit Klaus Klöppel.

Mit ihrer Kosmetik wurden Sie zu einer der erfolgreichsten Unternehmerinnen Polens. Wie kam es dazu, dass Sie dann auch zwei Wellnesshotels unter Ihrem Namen eröffneten?

**Dr. Eris:** Nach 1989 hatten wir ganz neue Möglichkeiten der Entwicklung. Wir haben zunächst unser wissenschaftliches Forschungszentrum gegründet, um die Qualität der Kosmetikprodukte noch zu verbessern. Denn um schön zu sein, braucht man gute Produkte. Schönheit braucht auch Dienstleistungen auf hohem Niveau. Deshalb entstanden unsere Kosmetikinstitute, wo gut ausgebildete Kosmetikerinnen und Dermatologen arbeiten. Der nächste Schritt waren unsere Hotels, denn um schön zu sein, muss man sich auch erholen und wohl fühlen. Beide Hotels haben ein großes Spa- und Fitnesscenter und ein kosmetisches Institut. Allein in Masuren stehen 35 Behandlungszimmer zur Verfügung und ein Dermatologe kann vor Ort aufgrund der Diagnose der Haut ein optimales Behandlungsangebot unterbreiten.

Wie verlief die Entwicklung der Hotels?

**Dr. Eris:** Vor etwa elf Jahren begannen wir in Krynica Zdrój. Das war damals eigentlich das erste Wellnesshotel in Polen. Im Laufe der Jahre haben wir dort sehr viele Erfahrungen gesammelt und zum Beispiel das dortige Kosmetikinstitut dreimal vergrößert. Heute erstreckt es sich über drei Etagen. Als wir vor sechs Jahren nach dem Standort für ein zweites Hotel suchten, fanden wir ihn im Westen Masurens. Bis zu diesem Zeitpunkt waren Wellnesshotels in Städten entstanden, aber Wysoka Włocławek war nur ein kleines

Dorf mit wenigen Häusern. Ringsum gab es nur Grün. Der Standort war ein Risiko für uns, aber mein Mann und ich fühlten intuitiv, dass er richtig ist. Wir nennen diese Gegend die kleine Toskana, denn mit ihren sanften grünen Hügeln erinnert sie uns sehr daran. Vor drei Jahren wurde dort unser neues Hotel eröffnet – und wir hatten auch damit einen großen Erfolg.

Wie beurteilen Sie das Niveau Ihrer Hotels im Vergleich zu denen in anderen europäischen Ländern?

**Dr. Eris:** Wenn wir in anderen Ländern unterwegs sind, besuchen wir immer die besten Wellnesshotels, um vergleichen zu können. Ich kann daher sagen, dass wir uns mit sehr guten Wellnesshotels in anderen Ländern messen können. Unsere Kunden in Polen wissen das zu schätzen.

Manchen Hotels genügt schon eine Sauna, um sich mit dem Begriff Wellness zu schmücken. Ihre Hotels erfüllen die höchsten Qualitätsanforderungen des Deutschen Wellness Verbands. Was macht für Sie ein gutes Wellnesshotel aus?

**Dr. Eris:** Es sollte in einer sehr schönen Landschaft liegen, es sollte sehr gute Bedingungen zur Erholung und Dienstleistungen auf höchstem Niveau bieten. Die Mitarbeiter sollen einerseits freundlich, kompetent und zuvorkommend sein, andererseits nicht zu aufdringlich. Es muss eine Atmosphäre herrschen, wo sich die Gäste von Anfang an entspannt fühlen. Das ist eine Kunst, aber ich glaube das gelingt uns sehr gut.

Sie haben sich vom Deutschen Wellness Verband zertifizieren lassen. Wäre es nicht wünschenswert, auch in Polen selbst ein einheitliches Zertifizierungssystem zu schaffen?

**Dr. Eris:** Das sollte auf jeden Fall sein, damit auch für die Kunden klar ist, was sie von einem Hotel erwarten können.

In Krynica eröffneten Sie gerade ein neues Spa, ihr Hotel in Masuren erhielt kürzlich den fünften Stern. Beide Häuser bieten höchsten Komfort. Wie sehen Sie den Markt für solche Luxusangebote – gerade in Zeiten der weltweiten Krise?

**Dr. Eris:** Natürlich haben wir auch die Entwicklung seit dem

letzten Herbst sehr gespannt verfolgt, aber bisher können wir bei uns keine Einbrüche erkennen. In Polen ist die Mittelklasse noch klein, aber sie entwickelt sich. Und diese Gruppe sucht nach guten Angeboten an einem schönen Ort. Wir versuchen permanent das Niveau in unseren Häusern zu erhöhen und investieren sehr viel in die Schulung des Personals. In Masuren haben wir mit vier Sternen begonnen, obwohl das Niveau des Hauses sicher von Anfang an höher war. Aber wir wussten, dass zu fünf Sternen auch der entsprechende Service gehört. Vor einem Jahr haben wir dann entschieden, dass das Niveau erreicht ist und haben die Höherklassifizierung beantragt.

Schon länger ist im Gespräch, dass ein weiteres Wellnesshotel von Dr. Irena Eris entstehen soll. Wie sehen Ihre Pläne für die Zukunft aus?

**Dr. Eris:** Es wäre in der Tat schön, ein drittes oder auch ein viertes Hotel zu haben. Wir haben jetzt Standorte im Südosten und Nordosten des Landes und wir würden gerne auch im Westen Polens vertreten sein. Den Markt dafür sehen wir. Wir sind gegenwärtig auf der Suche nach einem geeigneten Standort.

Welche Bedeutung hat der deutsche Markt für Ihre Wellnesshotels? Wie hoch ist der Anteil deutscher Gäste?

**Dr. Eris:** Wir haben einige deutsche Gäste, die auch immer wiederkommen, aber es sind noch relativ wenige. In Krynica etwa 50, in Masuren rund 150. Diejenigen, die zum ersten Mal zu uns kommen, sind sehr erstaunt über die sehr gute Qualität. Aber offenbar erwarten noch nicht so viele Deutsche solche erstklassigen Wellnessangebote bei uns in Polen. Wir denken deshalb auch an eine Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern, um unsere Angebote in Deutschland besser zu vermarkten.  
Infos: [www.DrIrenaErisSpa.com](http://www.DrIrenaErisSpa.com)



Zwei polnische Wellnesshotels der Extraklasse: Neues Spa in Krynica, Hotel von Dr. Irena Eris in Westmasuren.

## Tragflügelboot wieder auf Tour

Für das Tragflügelboot zwischen der polnischen Hafenstadt Szczecin (Stettin) und dem Ostseebad Swinoujście (Swinemünde) begann Anfang April die zweite Saison.

Der „Bosmann Express“ benötigt 75 Minuten für die Fahrt über das Stettiner Haff und stellt damit die schnellste Verbindung zwischen beiden Städten dar. Im April verkehrt das Boot mittwochs bis sonntags, ab 1. Mai auch dienstags jeweils dreimal täglich in beide Richtungen. In der Hauptsaison vom 1. Juli bis 31. August gibt es täglich vier Verbindungen. Die einfache Fahrt kostet 50 Złoty (ca. 11 Euro) in der Economy- und 70 Złoty (ca. 15 Euro) in der Businessclass. Die Fahrzeiten sind auf die Bahnverbindungen zwischen Berlin und Szczecin abgestimmt. Außerdem hat man in Swinoujście direkten Anschluss an den Bäderbus, der zu den deutschen Kaiserbädern auf der Insel Usedom fährt.

[www.wodolot-szczecin.pl](http://www.wodolot-szczecin.pl)

## Ein iPhone ersetzt im Blow Up die Rezeption und den Schlüssel

Es ist eines der ungewöhnlichsten Hotels der Welt und es entstand in der polnischen Mesestadt Poznań (Posen). Die Blow Up Hall 5050, seit kurzem Mitglied der „Small Luxury Hotels of the World“, wird erst im Mai offiziell eröffnet, doch schon während des Soft openings beherbergte man so prominente Gäste wie den ehemaligen US-Vizepräsidenten Al Gore und Fußballstar Zinedine Zidane.

Den ungewöhnlichen Namen erhielt das Boutiquehotel nach einer Videoinstallation des mexikanisch-kanadischen Künstlers Rafael Lozano-Hemmer – und der wiederum ließ sich durch den gleichnamigen Kultfilm von Michelangelo Antonioni von 1966 inspirieren. Ein interaktives Display in hoher Auflösung gibt das Konterfei des Betrachters in vielen winzigen Versionen verzerrt wieder und verändert sich mit jeder Bewegung des Zuschauers.

Blow-up, die Arbeit von Lozano-Hemmer, bildet das Zentrum des Hotels. Sie befindet sich dort, wo man eigentlich die Rezeption vermuten könnte. Doch die gibt es nicht, ihre Funktion erfüllt ein kleines iPhone. Mit ihm kann man rund um die Uhr die Concierge rufen, ganz gleich, ob man nur ei-



Zimmer im neuen Hotel Blow Up Hall in Poznań (oben). Das Boutiquehotel ergänzt das preisgekrönte Einkaufs- und Kulturzentrum Stary Browar in der Mesestadt.



nen Drink möchte, einen Platz im Restaurant buchen will oder eine Begleitung auf seiner Shoppingtour benötigt. Als Ersatz für Schlüssel oder Chipcard öffnet das iPhone auch die Tür zu einem der 22 Zimmer und Suiten.

Die Zimmer zu Preisen von 300 bis 420 Euro sind großzügig geschnitten, minimalistisch von der Ausstattung und alle individuell gestaltet. Mal komplett in weiß, mal dominiert von schwarz mit lilafarbten Akzenten, immer mit ausgefallenerem Mobiliar. Hinter Hochglanz-Schranktüren verstecken sich dezente die Eingänge zu Toilette und Bad. In einer der Suiten

bildet die mit dem Bett kombinierte Badewanne den Mittelpunkt des Raums.

Entstanden ist das ungewöhnliche Electronic Art Hotel in Gebäuden einer alten Brauerei. Verbunden ist es mit dem Kultur- und Einkaufszentrum Stary Browar, das bereits mehrfach den Titel des besten Einkaufszentrums der Welt erhielt. Titelverdächtig ist auch die Blow Up Hall. Manager Michael McBride war in den vergangenen Jahren für das Londoner Boutiquehotel „Hempel“ verantwortlich, das für manche Kritiker zu den Top Ten der Welt zählt. [www.blowuphall5050.com](http://www.blowuphall5050.com)

## News • News • News • News • News • News • News • News

### Polnische Restaurants im Michelin-Guide

Insgesamt 32 gastronomische Adressen aus Warschau und Krakau enthält der neue Michelin-Guide „Main Cities of Europe“. Auf den ersten Stern muss Polen noch warten, aber immerhin gibt es eine ganze Reihe Kochlöffel als Auszeichnungen. Je vier Löffel gingen an das Restaurant Pod Gigantem in Warschau sowie an das

Krakauer Traditionsrestaurant Wierzynek. Einen so genannten Bib Gourmand für ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis bekam das Warschauer Lokal U Kucharzy, das erstmals in der Bestenliste aufgeführt wird. Neu in der Liste sind auch das Warschauer Boathouse sowie das Krakauer Restaurant Wesele. •

### Woodstock-Jubiläum

2009 ist für die „Przystanek Woodstock“ (Haltestelle Woodstock) ein besonderes Jahr. 40 Jahre alt wird das Vorbild in den USA, seit 15 Jahren gibt es Liebe, Freundschaft und Musik für das polnische Publikum. Seit 2004 findet das Rockfestival an der deutsch-polnischen Grenze bei Kostrzyn (Küstrin) statt. Im vergangenen Jahr wurde das Festival auf drei Tage verlängert, dazu gab es ein Rahmenprogramm mit Happenings, Diskussionen und der ersten „Woodstock-Olympi-

ade“. Für dieses Jahr hat sich Organisator Jerzy Owsiak etwas Besonderes vorgenommen. Neben jüngeren Bands sollen einige Original-Woodstocker dem Publikum vom 31.07. bis 02.08. einheiten. Er denkt an Joe Cocker, Joan Baez oder Carlos Santana.

[www.wosp.org.pl/przystanek](http://www.wosp.org.pl/przystanek)

### Wellinclusive in Łądek

Für sein Angebot prägte das Wellnesshotel Proharmonia im niederschlesischen Kurort Łądek Zdrój (Bad Landeck) einen ganz neuen Begriff: Wellinclusive. Die Pakete beinhalten neben Übernachtung und Vollpension auch Tagesaktivitäten wie Nordic Walking und Yoga, Besuche in der hauseigenen Sauna und im Thermalbad Wojciech, Weindegustationen, Teezeremonien und andere Aktivitäten. Die exklusive Wellness-Residenz verfügt über 20 sehr unterschiedlich gestaltete Zimmer. Es gibt ein Bourbon-

Zimmer mit Himmelbett, das Titian-Zimmer im Stil der italienischen Renaissance oder das fernöstlich inspirierte Shangri-La-Zimmer. Die Wellinclusive-Preise beginnen bei 91 Euro p.P. [www.proharmonia.pl](http://www.proharmonia.pl)

### Hotel im alten Speicher

Ein weiteres Luxus-Hotel der Qubus-Gruppe steht in Gdańsk (Danzig) kurz vor der Fertigstellung. Das mehrgeschossige ehemalige Speichergebäude liegt am Ufer der Motława. Ab Juni erwarten hier die Gäste 110 Einzel- und Doppelzimmer, einen Fitnessbereich mit Sauna, moderne gastronomische Einrichtungen sowie ein Konferenz- und Businesszentrum. Das an der ul. Chmielna gelegene Qubus-Gdańsk ist eines der ersten Gebäude, das im Rahmen der Reaktivierung der Danziger Speicherinsel restauriert und modernisiert wurde. [www.qubushotel.com](http://www.qubushotel.com)